Digitale Souveränität gelingt nur gemeinsam

Die Bedeutung Digitaler Souveränität für Kommunen und Open-Source-Software als ein Baustein.

Anika Groß, KGSt

KGSt

Kurz zur KGSt…

Was ist digitale Souveränität?

Digitale Souveränität bedeutet im digitalen Raum selbstbestimmt, selbstsicher und unabhängig zu handeln und zu entscheiden.

Digitale Souveränität ist das Steuern von Abhängigkeiten.

Digitale Souveränität heißt…

Wechselfähigkeit

Gestaltungsfähigkeit

Einfluss auf Anbieter

Digitale Souveränität als strategische Aufgabe

Ziele

I	**Wechselmöglichkeit**
II	**Gestaltungsfähigkeit**
III	**Einfluss auf Anbieter**

Lösungs-ansätze

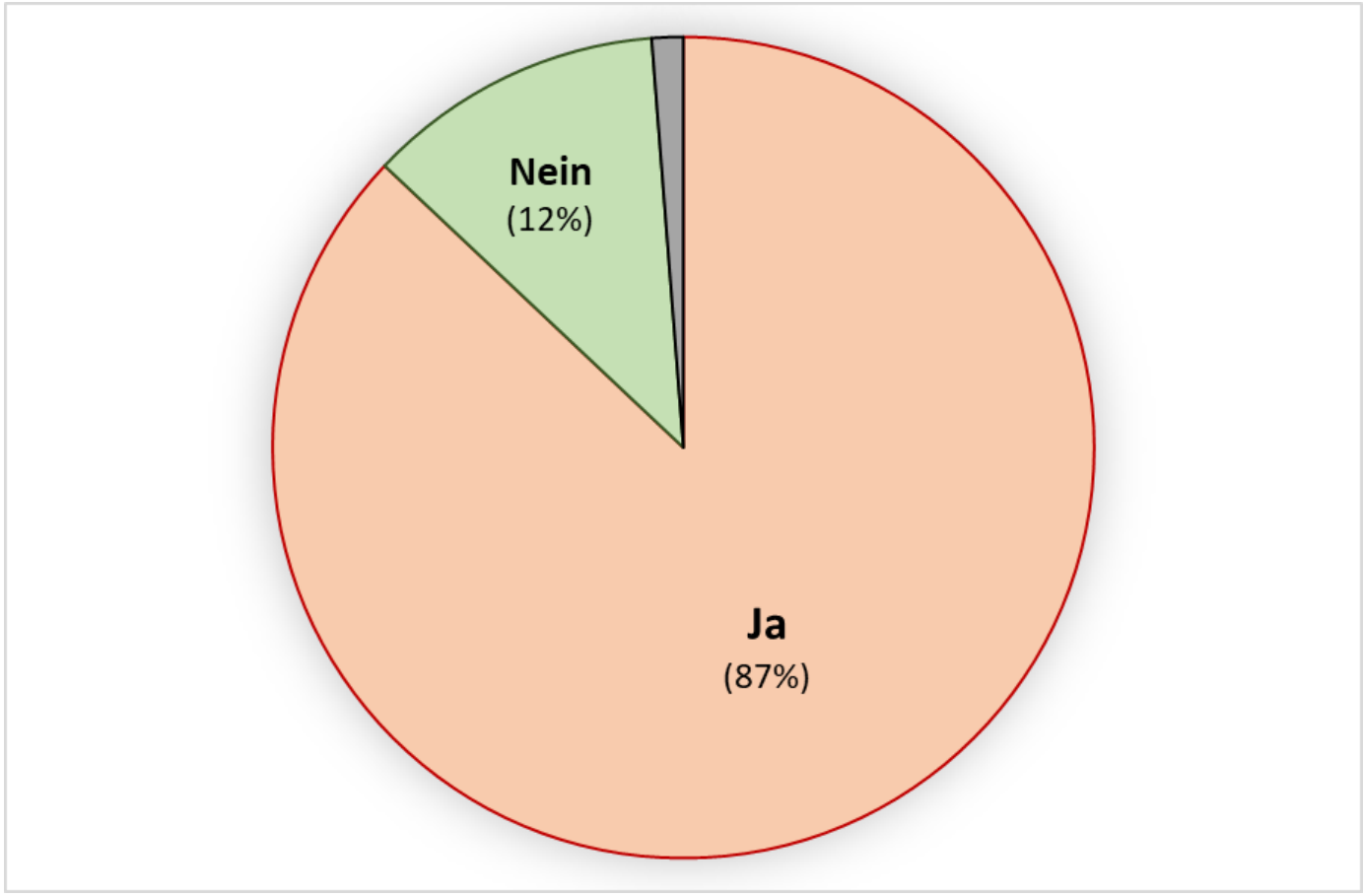
1 Vorausschauende Analyse und Steuerung von Abhängigkeiten	**3** Herstellerunabhängige Modularität, (offene) Standards und Schnittstellen in der IT	**5** Kooperative Mitgestaltung von IT-Lösungen	**7** Rechtliche Vorgaben
2 Beschaffung bzw. Entwicklung alternativer IT-Lösungen	**4** Aufbau Digitaler Kompetenzen und Expertenwissen	**6** Gemeinsames Verständnis und Vorgehen	**8** Politische Steuerung

Quelle: IT-Planungsrat, Beschluss2021-09_Strategie_zur_Staerkung_der_digitalen_Souveraenitaet.pdf

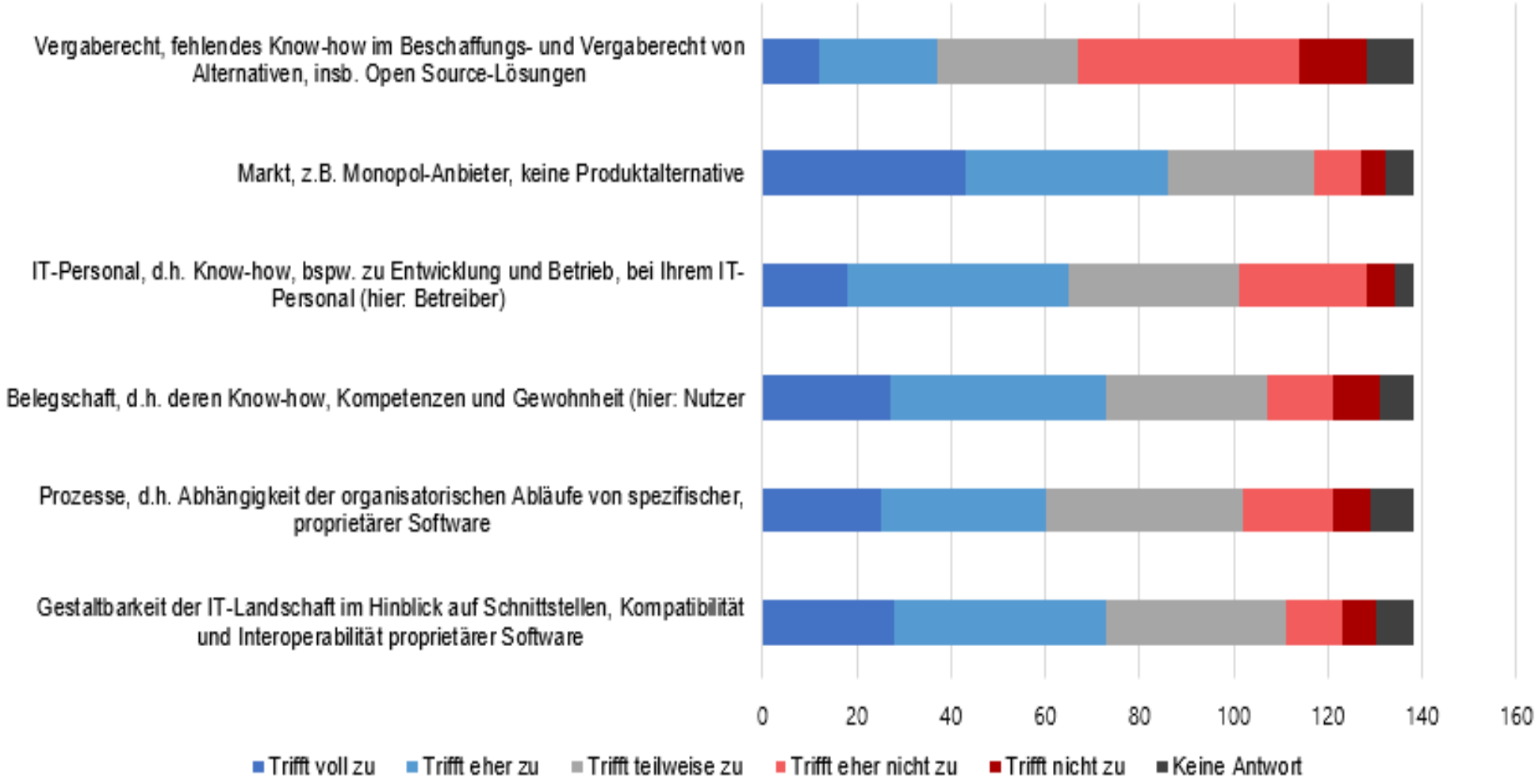
Wo unsere Reise begann…

Abrufbar unter
www.kgst.de/doc/20200602A0002

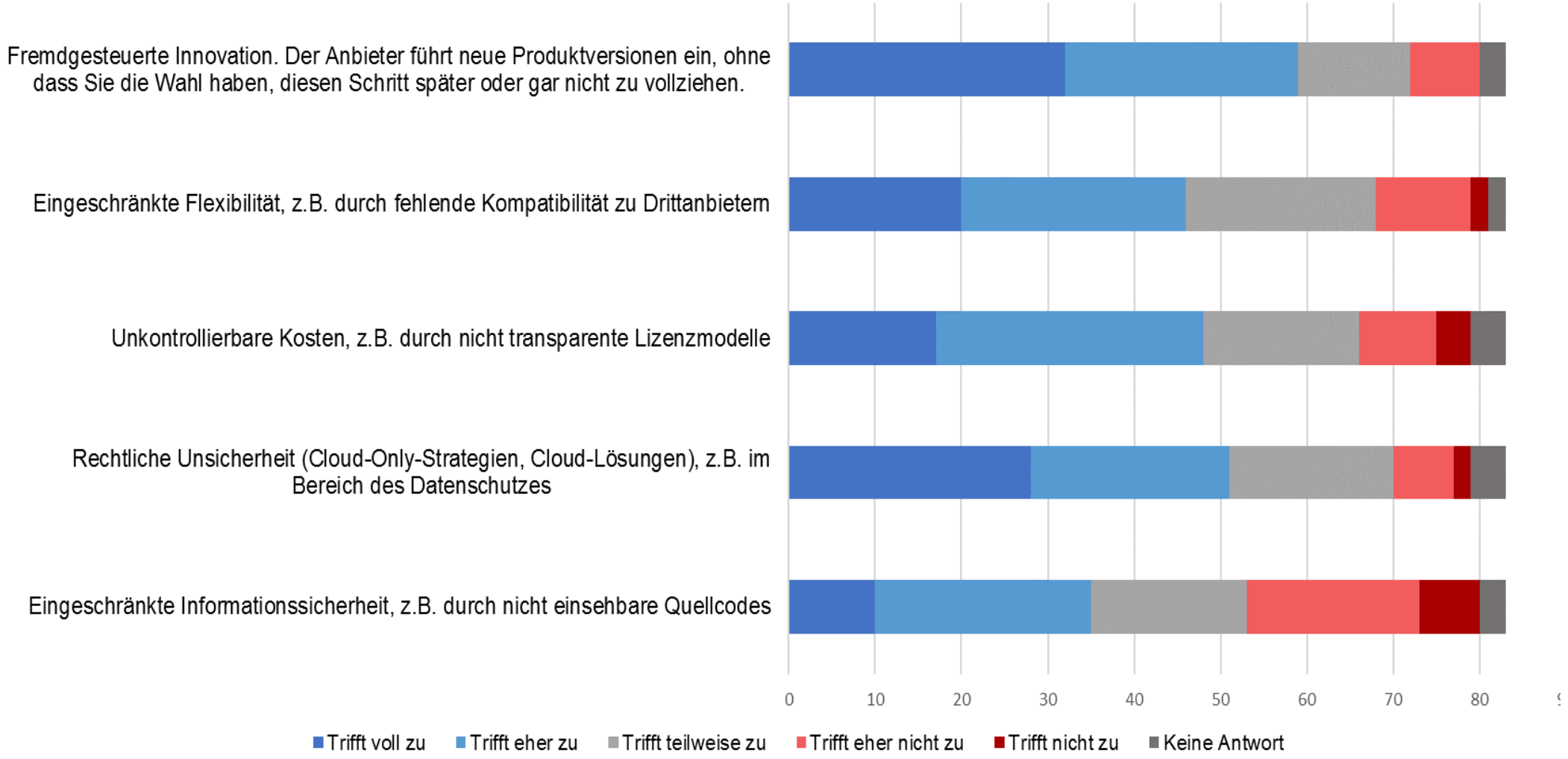
Ist die Gestaltung der IKT-Landschaft in Ihrer Verwaltung / in Ihrem Rechenzentrum ganz oder teilweise von Software- oder Clouddienstanbietern abhängig?



Mögliche Gründe für Abhängigkeiten

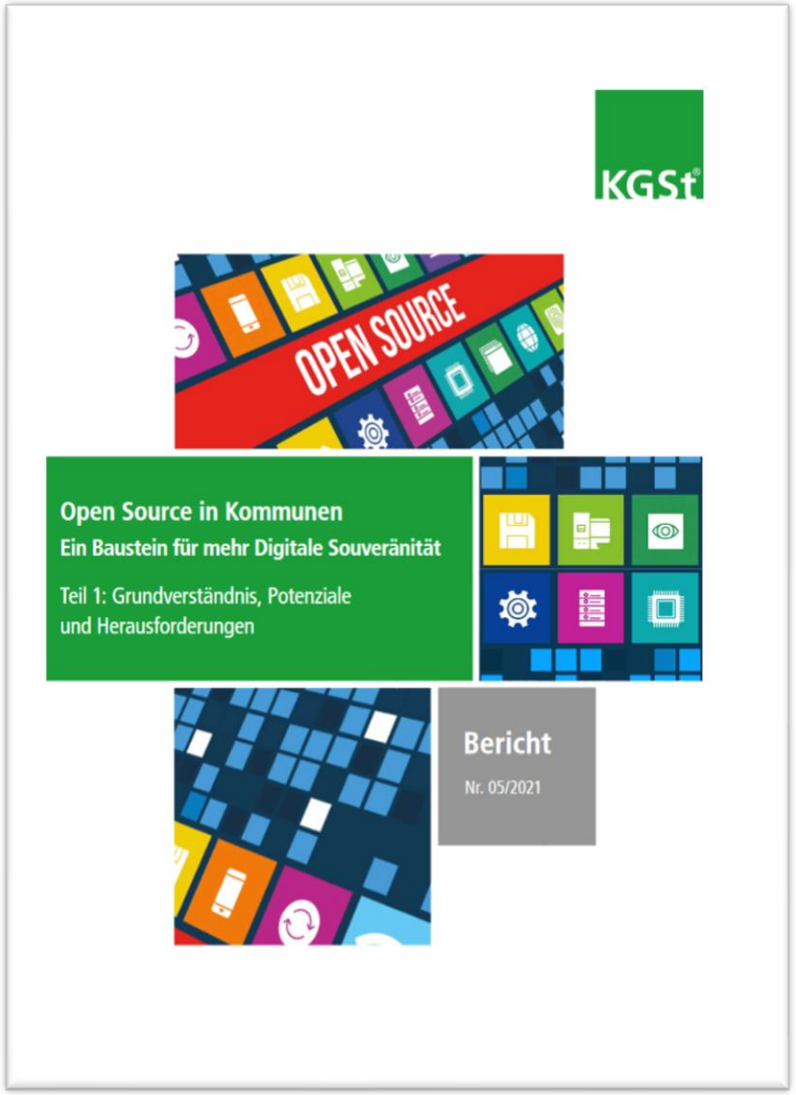


Schmerzpunkte beim Einsatz proprietärer Software



Bausteine zur Stärkung der digitalen Souveränität

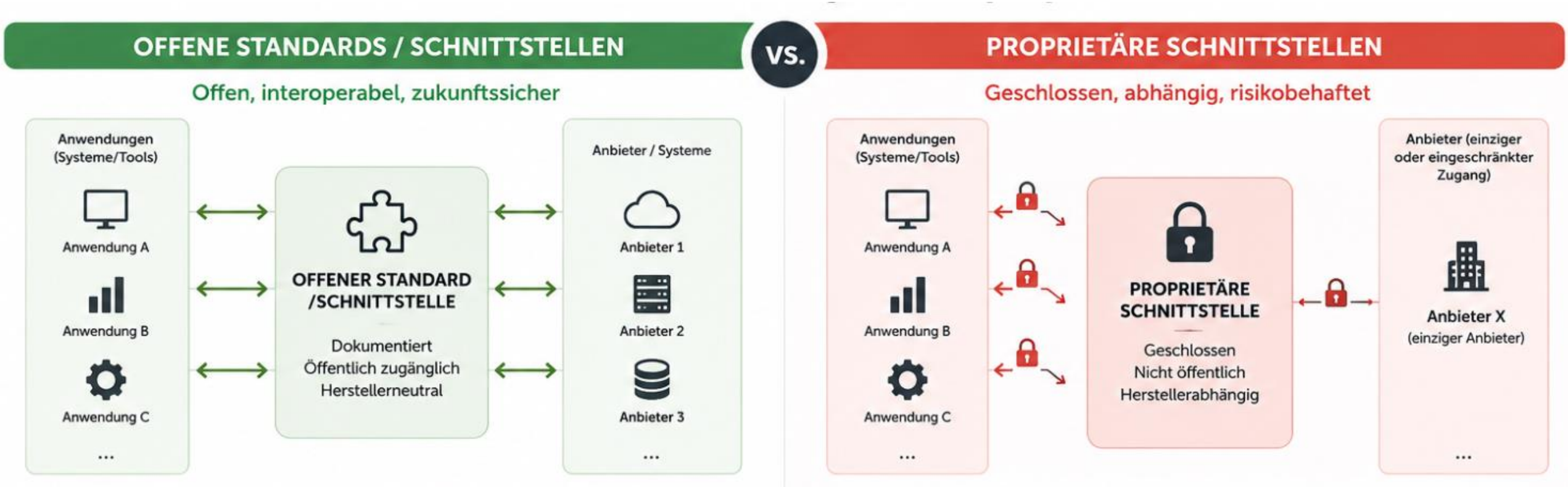
Teil 1: Grundverständnis, Potenziale und Herausforderungen



Abrufbar unter
www.kgst.de/doc/20210706A0006

CC BY SA

Offene Standards als erster Schritt



Offene Standards als erster Schritt

> *„Unter Offenen Standards werden in der Regel frei zugängliche und von unabhängigen Organisationen entwickelte Schnittstellen bzw. Formate verstanden, die nicht produkt- oder herstellerspezifisch sind."*

01 Offene Standards sind die Grundlage für den Einsatz von Open-Source-Software.

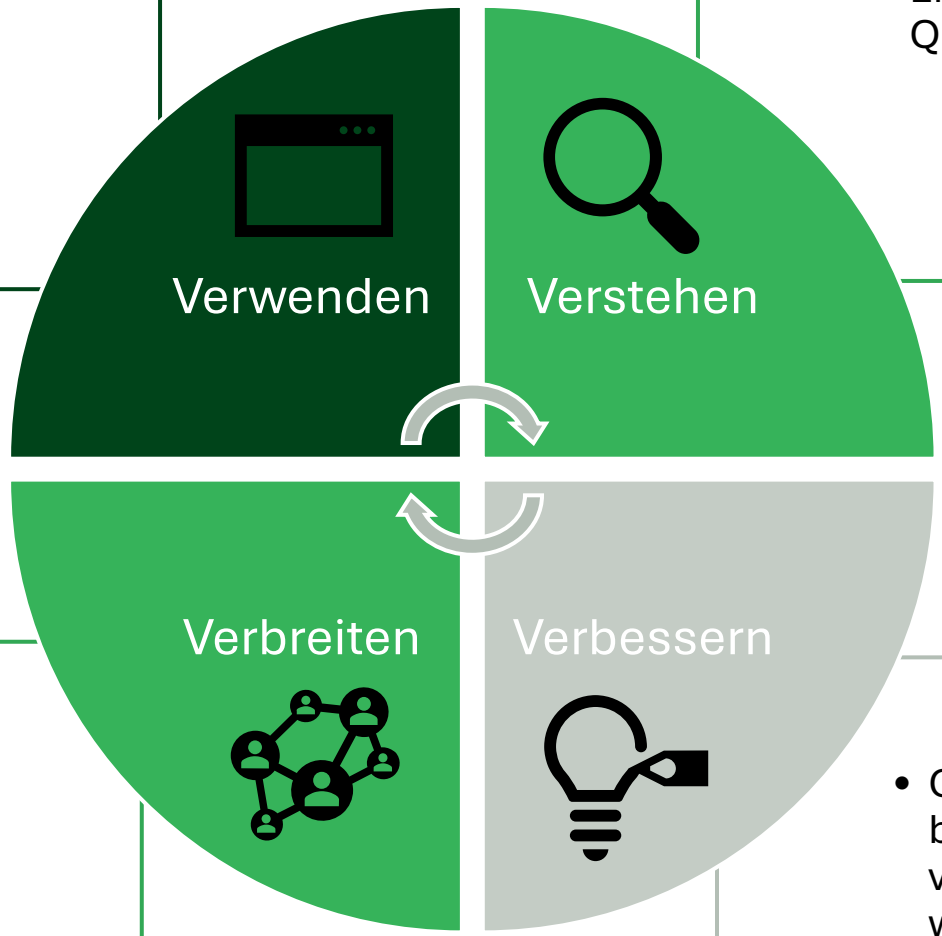
02 Offene Standards reduzieren Herstellerabhängigkeiten auch beim Einsatz proprietärer Software nachhaltig.

03 Bei Neubeschaffungen und Ausschreibungen sollten konsequent Offene Standards gefordert werden.

Mehr digitale Souveränität mit Open-Source-Software!

- Freie Benutzung der Software

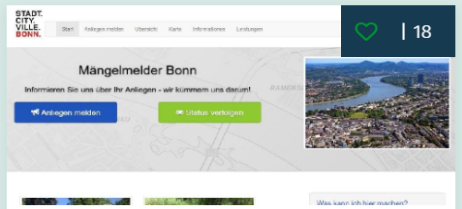
- Einsicht in den Quellcode



- Code kann (unter derselben Lizenz) verbreitet werden

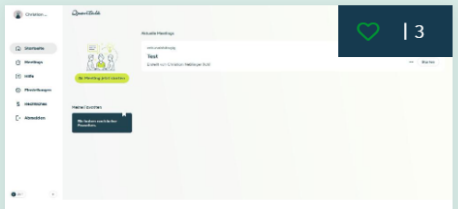
- Code kann beliebig verändert werden

Open-Source-Software in der Verwaltungspraxis



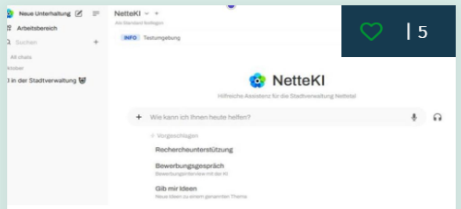
Mängelmelder (Open Source und Open Data)

- Informationstechnik· Sicherheit und Ord...
- Bundesstadt Bonn (GK2: Städte 200.000 - 400.0



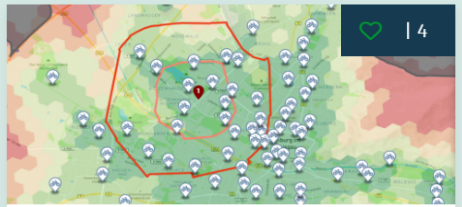
OpenTalk - Open-Source-Videokonferenzsystem

- Informationstechnik
- Stadt Meiningen (GK5: Städte 25.000 - 50.000)



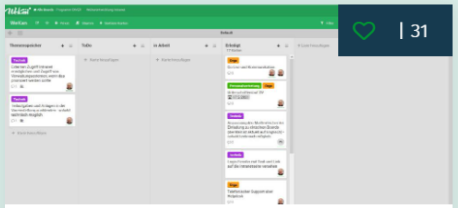
OpenSource KI-Portal

- Informationstechnik
- Stadt Nettetal (GK5: Städte 25.000 - 50.000)



Tool zur Planung der 15-Minuten-Stadt

- Gestaltung der Umw... · Wirtschaft und Tour...
- Stadt Freiburg im Breisgau (GK2: Städte 200.000



Digitales Kanban-Board

- Organisation
- Landeshauptstadt Hannover (GK1: Städte über 4

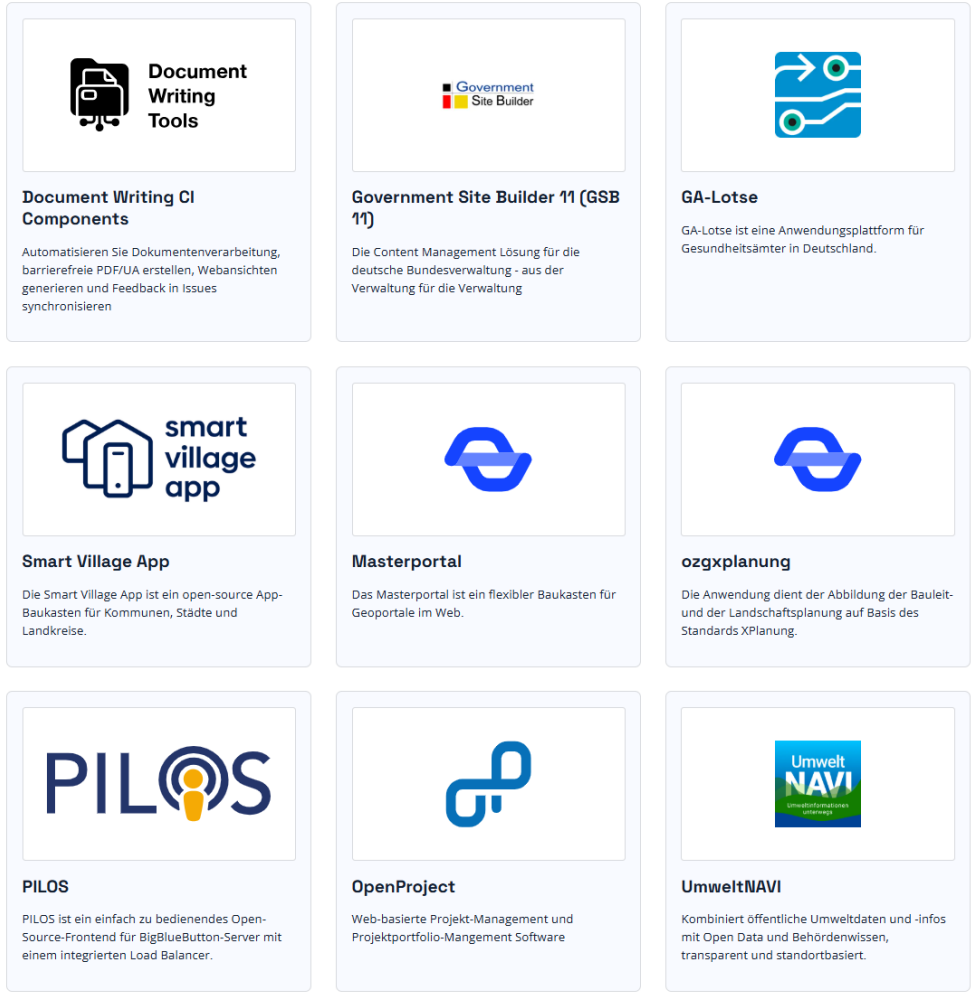
Klimadashboard der Stadt Münster

- Kommunale Strategie
- Stadt Münster (GK2: Städte 200.000 - 400.000)

openCode: Die zentrale Plattform für Open-Source-Software

opencode.de

Die zentrale Plattform der öffentlichen Verwaltung für Open-Source-Software. Bund, Länder und Kommunen entwickeln, teilen und nutzen hier gemeinsam Code.



openCode in der Anwendung

CIVITAS/CORE

CIVITAS CORE ist das Herzstück von urbanen Datenplattformen. Es ermöglicht Städten, Regionen und kommunalen Unternehmen, jede Art von Daten effektiv zu verwalten.

DATA-VISUALIZATION | DATA-COLLECTION | GEOGRAPHIC-INFORMATION-SYSTEMS | IDENTITY-MANAGEMENT

Weitere Informationen

UsedBy

- Stadt Kassel
- Stadt Regensburg
- Stadt Osnabrück
- Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG
- Stadt Bamberg
- Stadt Paderborn
- Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- Stadt Bonn
- Stadt Haßfurt
- Stadt Münster
- Netzgesellschaft SWO Netz GmbH
- Stadt Mönchengladbach

URL

https://gitlab.com/civitas-connect/civitas-core/civitas-core

Features

- ✓ Zentrale Datenplattform für jede Art von Daten in urbanen und regionalen Kontexten
- ✓ Schnittstellen FIWARE/ETSI NGSI-LD, OGC SensorThingsAPI, OGC Standard APIs for geodata
- ✓ Datenkatalogisierung
- ✓ Datenvisualisierung

openCode

KGSt

Smart Village App

Die Smart Village App ist ein open-source App-Baukasten für Kommunen, Städte und Landkreise.

ONLINE-COMMUNITY

APPL

COMMUNICATIONS

Weitere Informationen

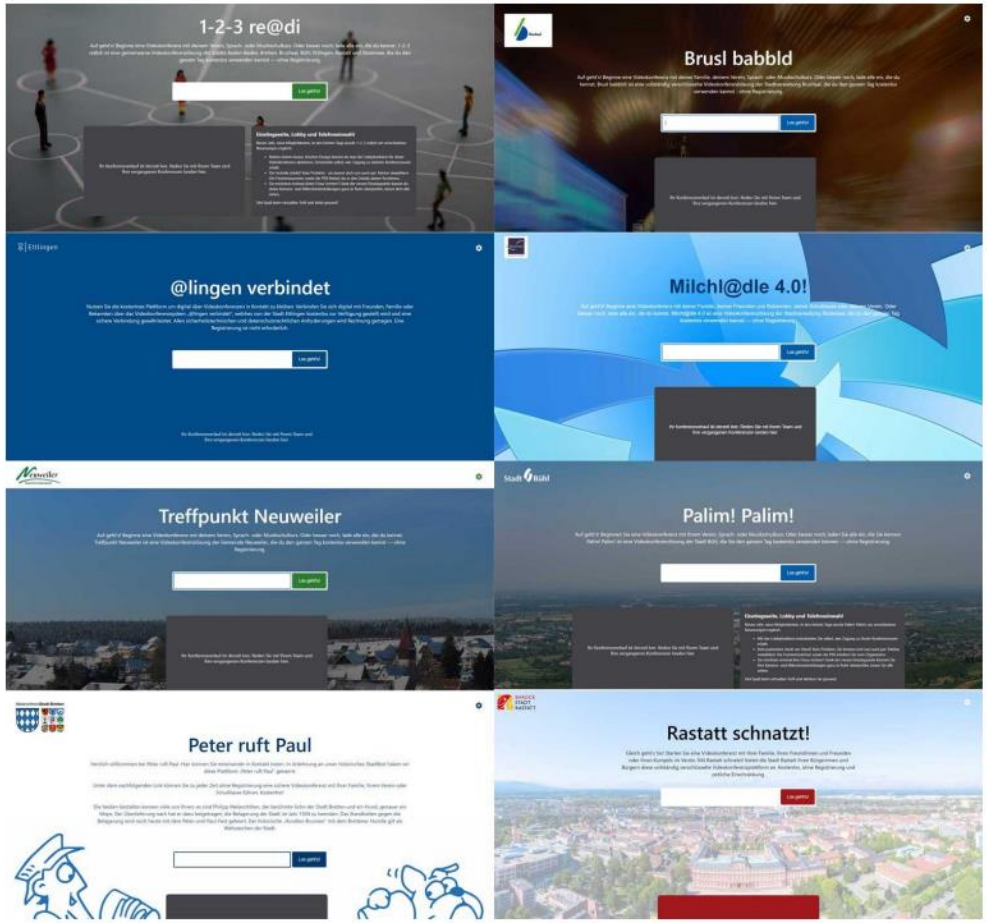
UsedBy

- Landkreis Havelland
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Landkreis Uckermark
- Stadt Angermünde
- Stadt Arneburg-Goldbeck
- Stadt Bad Belzig
- Stadt Bernau bei Berlin
- Stadt Detmold
- Stadt Eberswalde
- Stadt Eisenhüttenstadt
- Stadt Falkenberg (Elster)
- Stadt Frankfurt (Oder)
- Stadt Guben
- Stadt Hagenow
- Stadt Herzberg/Elster
- Stadt Hohen Neuendorf
- Stadt Kiel
- Stadt Kyritz
- Stadt Linz am Rhein

Features

- ✓ Aktuelle Nachrichten
- ✓ Veranstaltungskalender
- ✓ Branchenbuch
- ✓ Service links
- ✓ Push-Nachrichten
- ✓ Wetter
- ✓ und vieles mehr

Eine Software, viele Looks



Open Source in der Verwaltung – Mehr als IT!

Open-Source-Strategie entwickeln

Vergabe- und Beschaffungsrichtlinien anpassen

Lizenzmanagement etablieren

Informationssicherheitsmanagement anpassen

Revision der Informationssicherheit etablieren

Open-Source-Awareness schaffen

Community Engagement etablieren

Zentrale Kompetenzen entwickeln

Finanzwirtschaftliche Fragen klären

Teil 2: Aufbau einer Open-Source-Governance

Abrufbar unter
www.kgst.de/doc/2024121

CC BY SA

Vergabe und Beschaffung: ein Schlüsselfaktor

Empfehlungen

01 **Open-Source-Software im Rahmen der Markterkundung verpflichtend einbeziehen, zum Beispiel durch Sichtung von openCode.**

02 **Alternative und innovative Vergabearten nutzen.**

03 **Leistungsbeschreibung funktional ausgestalten.**

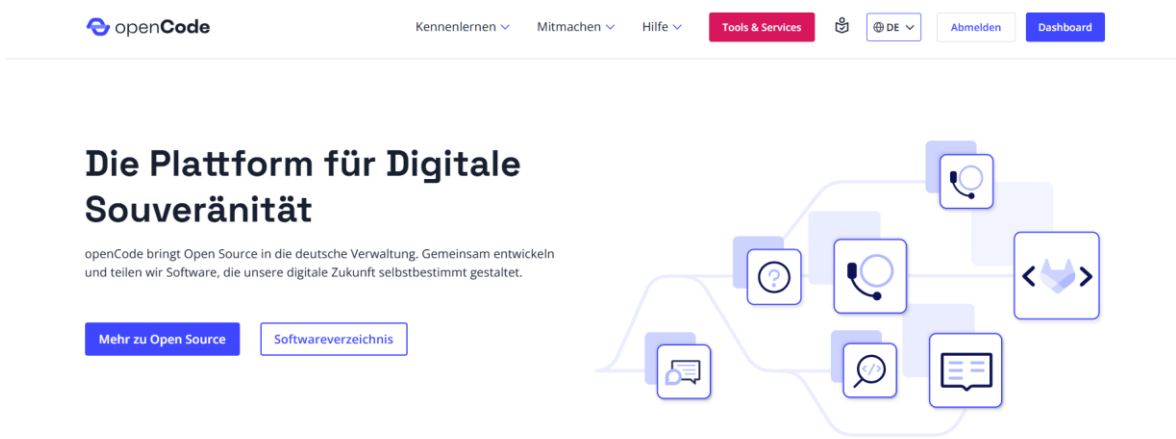
04 **Bezug auf Allow-List bzw. Nutzungsbedingungen von openCode nehmen.**

In SH kann hier auch die Matchingplattform vom DigitalHab.SH helfen: https://portal.digitalhub.sh/de

openCode als Repository nutzen

Empfehlungen

- openCode aktiv zur Marktrecherche nutzen und dort rechtzeitig eigene Bedarfe platzieren.
- openCode in interne Prozessdokumentationen und Richtlinien aufnehmen.
- openCode auch in der Entwicklung nutzen. Die Spiegelung nach dem Pull-Prinzip wird umgesetzt.



Welche Prozesse und Strukturen braucht es?

OSPOs und rollenbasierte Herangehensweise

Basis-Rollensets für OSS

Je Rolle definiert: Rollenbezeichnung, Purpose, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.

Open Source Program Offices (OSPOs)

Praxisbeispiele aus Berlin, Dortmund und München zeigen, wie kommunale OSPOs Open Source organisatorisch verankern.

Die rollenbasierte Herangehensweise ist auch für kleinere Kommunen gut und interkommunal umsetzbar.

Zusammenarbeit über Verwaltungsgrenzen hinweg

OS-Strategin / OS-Stratege

Purpose:
OSS erhält die besten Rahmenbedingungen für einen wirksamen Einsatz.

Verantwortlichkeiten:
- baut eine OS-Governance auf
- entwickelt OS-Strategie
- entwickelt Richtlinien und strategische Bewertungskriterien
- evaluiert und verbessert OS-Strategie

OS-Vergabemanager:in

Purpose:
OSS wird in einem schlanken und einfachen Vergabeprozess beschafft.

Verantwortlichkeiten:
- passt interne Regelungen und Prozesse an
- recherchiert und kennt OS-Alternativen (“Markterkundung”)
- berät Fachbereiche

OS-Lizenzmanager:in

Purpose:
Mit der richtigen Lizenzwahl und -nutzung holt die Verwaltung das Beste für alle raus!

Verantwortlichkeiten:
- überprüft Rechte, Pflichten und Zertifizierungen genutzter OS-Lizenzen
- berät im Vergabe- und Entwicklungsprozess
- entscheidet OS-Lizenz bei Eigenentwicklungen

OS-Awarenessmanager:in

Purpose:
OSS ist in den Köpfen der Menschen: Alle haben Spaß und Freude daran.

Verantwortlichkeiten:
- etabliert gemeinsame Vision und Narrativ (passend zur Strategie)
- ermittelt relevante Inhalte und Medien zur Vermittlung
- führt OS-Kampagnen durch

OS-Communitymanager:in

Purpose:
Die Verwaltung ist aktiver Teil des Netzwerks rund um Open Source.

Verantwortlichkeiten:
- identifiziert relevante Stakeholder und Communitys
- klärt jeweilige Rollen und Beiträge der Verwaltung in OS-Communitys
- schafft Mindset und Netzwerk-Strukturen

Kernbotschaften

01 Digitale Souveränität ist von hoher strategischer Relevanz, auch und erst recht für Kommunen.

02 Open-Source-Software ist ein Baustein zur Stärkung der digitalen Souveränität.

03 Mehr Open Source braucht mehr **Zusammenarbeit**, insbesondere im Bereich der OSS-Governance.

04 Mehr Standards, weniger Sonderlocken.

05 Frühzeitige strategische Einbettung in andere Initiativen und Konzepte, zum Beispiel D-Stack.

Wer ist das Kommunale Open-Source-Board (KOSB)?

Initiatoren

KGSt

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement - über 2.600 Mitgliedskommunen

ZenDiS

Zentrum für Digitale Souveränität - Betreiber von openCode, openDesk und Beratung zu OSS

Stadt Dortmund

Mit-Initiatorin als kommunale Stellvertreterin

Mitglieder

22

aus Kommunalverwaltungen und kommunalen IT-Dienstleistern bundesweit

Unsere Mission

Open Source Software (OSS) für Digitale Souveränität in Kommunen.

Strategien entwickeln

Handlungsempfehlungen für den erfolgreichen Einsatz von OSS in der Verwaltung erarbeiten

Netzwerk stärken

20 Vordenker:innen aus Kommunen und kommunalen IT-Dienstleistern als Nukleus eines breiteren, öffentlichen Netzwerks

Wissen teilen

Ergebnisse via openCode auch für Interessierte außerhalb des KOSB zugänglich und nutzbar machen

Unsere Vision

Digitale Souveränität als Grundprinzip:
Kommunen entwickeln, teilen und nutzen OSS gemeinsam und selbstbestimmt.

Kommunale Unabhängigkeit

Kommunen lösen sich von proprietären Abhängigkeiten und gestalten ihre digitale Zukunft selbst

Kollaborative Entwicklung

Einer-für-Alle-Prinzip: Gemeinsam entwickelte Lösungen werden kostenfrei geteilt und nachgenutzt

Zentrales OSS-Netzwerk

Breites kommunales Open-Source-Netzwerk via openCode

Digitale Transformation

Strategische und operative Impulse beschleunigen die digitale Modernisierung der Verwaltung

Themenschwerpunkte und Arbeitspakete

01

Positionspapier

Erarbeitung gemeinsamer Positionen zur Interessenvertretung der Kommunen

02

Lobbying-Strategie

Schaffung einer “Lobby” für Open-Source-Software in Kommunen, beispielsweise durch die gezielte Platzierung guter Beispiele und ein Partnernetzwerk, auch im politischen Kontext

03

Fachanwendungsliste

Aufbau einer Liste für kommunale Fachverfahren inkl. Hinweisen zu Schnittstellen und Standards

04

Vergabe und Beschaffung

Entwicklung von Materialien und IT-Standards zur Förderung von Open Source in Beschaffungsprozessen

05

Marketing und Außenkommunikation

Sichtbarmachung der Open-Source-Erfolge und Bereitstellung von Templates für das einfache Teilen

Herzlichen Dank

Anika Groß
Referentin der KGSt

Anika.Gross@kgst.de

KGSt